

UniGR-CBS Seminar #6

LANGFRISTIGE HERAUSFORDERUNGEN DER GRENZÜBERSCHREITENDEN MOBILITÄT IN DER GROSSREGION

8. Juni 2020, Universität Lüttich

Online-Webinar über Cisco Webex-Meetings.

Veranstalter: Lepur – Centre de recherche sur la ville, le territoire et le milieu rural, Universität Lüttich.
Jean-Marc Lambotte, ULiège (jm.lambotte@uliege.be) – Wissenschaftliche Koordination.
Sylvain Marbehant, ULiège (sylvain.marbehant@uliege.be) – Wissenschaftliche Koordination und Organisation.
Susanne Heinen, SPW TLPE & ULiège – Organisation.

Zielgruppe: Forscher und Lehrer, die sich für das Gebiet der Grenzstudien interessieren, Expert*innen auf dem Gebiet des Verkehrs und der grenzüberschreitenden Mobilität, Behörden und Bürger*innen.

Verdolmetschung: Französisch > Deutsch und Deutsch > Französisch.

Förderung: Das wissenschaftliche Seminar wird durch das Interreg VA Großregion-Projekt UniGR-Center for Border Studies (Software und Übersetzung) und durch Lepur (wissenschaftliche Leitung und Organisation) kofinanziert.

Anmeldungen:

https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSdTNF3Lfmul41RMb1frcFaG16CILvKj8dV_DAgmwUZytnXw/viewform?usp=sf_link

Zusammenfassung des Themas



Innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums weist das Gebiet der Großregion die höchste Konzentration von Grenzgängern auf. Die Steuerung ihrer Mobilität - insbesondere nach Luxemburg – ist eine der größten Herausforderungen dieses Gebiets. In der Tat sind die derzeitigen Verkehrsnetze zu Spitzenzeiten systematisch überlastet, was auf das hohe Pendelaufkommen mit dem Auto und die starke Konzentration der Beschäftigung in Luxemburg-Stadt und ihrer Umgebung zurückzuführen ist. Die Mobilität von Arbeitnehmern und Einwohnern im Herzen der Großregion wird in Zukunft zunehmen, so dass die Mobilitätsprobleme wachsen. Gegenwärtig sind die grenzüberschreitenden Fahrten nach wie vor in hohem Maße vom Auto abhängig (ca. 86%) trotz der Konzentration von fast 40% der grenzüberschreitenden Beschäftigung in Luxemburg-Stadt, wo viele Verkehrslinien des ÖPNV zusammenlaufen, einige davon grenzüberschreitend.

In einer Zeit, in der die Europäische Union die Treibhausgasemissionen bis 2050 mit dem Ziel der Kohlenstoffneutralität drastisch reduzieren will, und angesichts der wahrscheinlichen und bedeutenden Entwicklung der grenzüberschreitenden Verkehrsströme in den nächsten 30 Jahren, ist zu fragen, welche langfristige Politik zur Bewältigung der Herausforderungen der Mobilität in der Großregion verfolgt werden soll.

Als Antwort auf diese einleitenden Beobachtungen nähert sich dieses Seminar der Mobilität in der Großregion aus einem prospektiven und interdisziplinären Blickwinkel. Es geht um die Bewertung der Verkehrsströme bis 2050 und die Auswirkungen dieser Entwicklung auf die Mobilität und die Arbeitsorganisation in der Großregion sowie um die Notwendigkeit, alternative Ansätze zur Bewältigung der identifizierten Herausforderungen zu entwickeln und umzusetzen. Interdisziplinär, weil die Mobilität viele Bereiche betrifft und das Ausmaß und die Vielfalt der Herausforderungen bedeuten, dass die Ansätze und Mittel zur Bewältigung der Herausforderungen vervielfacht werden müssen.

Programm

[Öffentlicher Block Nr. 1: 10 :00 – 12 :00]

10:00 – 10:15: Begrüßung und Einführung in das Thema (Jacques Teller).

10:15 – 10:40: Jean-Marc Lambotte, Lepur, ULiège: La distribution spatiale des choix modaux liés aux trajets domicile travail des travailleurs transfrontaliers actifs au Grand-Duché. Résultats de l'enquête Luxmobil de 2017 (25 min.).

10:40 – 11:05: Mario Cools, LEMA, ULiège : Défis et enjeux actuels concernant la mobilité dans l'espace transfrontalier de l'Euregio Meuse-Rhin & présentation du projet Interreg VA - EMR Connect. (25 min.).

11:05 – 11:30: Eric Cornelis, GRT, UNamur : Présentation du projet MMust (Modèle multimodal et Scénarios de mobilité Transfrontaliers (25 min.).

11:30 – 12:00: Fragen und Antworten der verschiedenen Mitwirkenden an das Panel per Chat.

[Öffentlicher Block Nr. 2: 13:30 – 15:30]

13:30 – 13:40: Begrüßung und Vorstellung der Redner.

13:40 – 14:05: Véronique Van Acker, LISER: Free public transport in Luxembourg and its cross-border impact (25 min.).

14:05 – 14:30: Franz Clément, LISER : Le travail transfrontalier en période de confinement : le cas luxembourgeois au travers de la crise du COVID-19 (25 min.).

14:30 – 15:15: Jonas Kupferschmid, Chef de projet, AggloBasel: Le RER trinational de Bâle, le projet d'extension du nœud ferroviaire de Bâle et la coordination entre l'urbanisation et les transports de part et d'autre des frontières dans le cadre du projet d'agglomération de Bâle (45 min.).

15:15– 15:30: Fragen und Antworten der verschiedenen Mitwirkenden an das Panel per Chat.

[Öffentlicher Block Nr. 3 (thematische Sitzungen): 16:00 – 17:30]

16:00 – 17:15: Parallele thematische Treffen.

Treffen 1: Des projets immobiliers denses et mixtes dans les quartiers de gare (Moderation: Jean-Marc Lambotte, Lepur, ULiège).

Treffen 2: Mobilité des travailleurs transfrontaliers dans la Grande Région à l'Horizon 2050 : défis et perspectives (Moderation: Rachid Belkacem, 2L2S, Université de Lorraine).

Treffen 3: Implantations commerciales et mobilité durable (Moderation: Bruno Bianchet, Lepur, ULiège).

17:15 – 17:30: Schlussbemerkungen und Ankündigung des Programms des nächsten Tages für UniGR-CBS-Mitglieder.

Die Mitglieder des UniGR-Center for Border Studies werden den Austausch am 9. Juni zur Fortsetzung des Seminars fortsetzen.